

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inklusive fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht.

Kreative Ideenbörse Religion – Ausgabe 72

4.3.16 Passion, Tod und Auferstehung im Evangelium nach Johannes

Dagmar Keck



Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus der „Kreativen Ideenbörse Schule“ der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

► Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie hier.



Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet.

► Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie hier.



Haben Sie noch Fragen?

Unser Kundenservice hilft Ihnen gerne weiter:

Schreiben Sie an info@edidact.de oder per Telefon 09221 / 949-204.

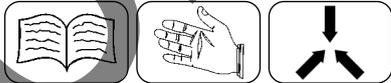
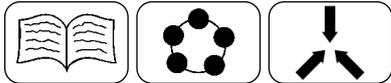
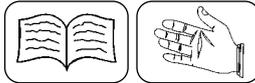
Ihr Team von eDidact

4.3.16 Passion, Tod und Auferstehung im Evangelium nach Johannes

Kompetenzen und Unterrichtsinhalte:

Die Schüler sollen

- ◆ die Texte und ihre besondere Sprache im Johannesevangelium kennenlernen,
- ◆ sich mit den Bibeltexten auseinandersetzen,
- ◆ die Texte mit ihrem Leben in Verbindung bringen,
- ◆ „was wäre, wenn ...“-Fragen diskutieren.

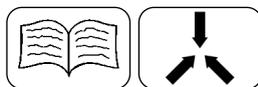
Didaktisch-methodischer Ablauf	Inhalte und Materialien (M)
<p>I. Hinführung</p> <p>Das Evangelium nach Johannes Das vierte Evangelium fällt aus dem Rahmen. Während die ersten drei viele Ähnlichkeiten aufweisen, sprechen die Autoren im Johannesevangelium eine andere Sprache.</p>	 <p>Nach dem Lesen des Sachtextes bearbeiten die Schüler die Arbeitsaufträge selbstständig. → Arbeitsblatt 4.3.16/M1a bis c**</p>
<p>II. Erarbeitung</p> <p>Das letzte Abendmahl Hier wird die Fußwaschung erzählt. Nach der Erarbeitung des Textes oder anstelle der Wortcollage wird die Meditation durchgeführt. Hierbei langsam lesen. Dazwischen Stille halten, vor allem bei den Fragen. Diese Fragen könnten die Schüler auch schriftlich beantworten.</p> <p>Jesus wird verraten und verhaftet Der Verrat Judas beschäftigt viele Schüler. Wie kann ein Freund so etwas tun? Aber was wäre, wenn Judas Jesus nicht verraten hätte? Dann auch noch die Verleugnung durch Petrus.</p> <p>Jesus steht vor dem Gericht Diese Szene mit Pilatus ist im Johannesevangelium sehr anschaulich dargestellt. Vor allem der Zwiespalt, in dem Pilatus steckt, kommt deutlich zum Ausdruck.</p>	 <p>Die Schüler lesen den Bibeltext, bearbeiten ihn und gestalten eine Wortcollage. Die Lehrkraft liest den Meditationstext vor. → Arbeitsblatt 4.3.16/M2a und b* → Meditation 4.3.16/M2c</p>  <p>Nach dem Erarbeiten des Inhalts diskutieren die Schüler über den Verrat. Im Anschluss an die Erarbeitung des Textes „Jesus vor Hannas“ kann wieder ein Meditationstext gelesen werden. → Arbeitsblatt 4.3.16/M3a und b* → Meditation 4.3.16/ M3c</p>  <p>Die Schüler lesen den Bibeltext, bearbeiten ihn und gestalten eine Wortcollage. → Arbeitsblatt 4.3.16/M4a und b*</p>

Jesus stirbt

Johannes verweist bei seiner Erzählung immer wieder auf die Schrift, die sich erfüllen sollte. Für die Meditation benötigt man zwei Kreuze aus Holz oder aus Pappe, genügend kleine Blätter und je ein Teelicht für jeden Schüler. Falls ein großes Holzkreuz zur Verfügung steht, können die Schüler ihre Zettel mit Nagel und Hammer am Kreuz befestigen, ansonsten mit Nadeln auf einer Pinnwand.

Die Auferstehung und die Ostererfahrungen

Johannes hebt die Erfahrung von Maria Magdalena hervor. Deshalb bezieht sich die Meditation auch auf sie.



Für die verschiedenen Abschnitte der Erzählung suchen die Schüler Überschriften. Danach kann wieder ein Meditationstext vorgelesen werden. Dieser ist mit zwei Aktionen verbunden. Zum einen ein Kreuz mit Schuldbekanntnissen, zum anderen ein Kreuz mit Teelichtern für die Hoffnung.

→ **Arbeitsblatt 4.3.16/M5a und b***
→ **Meditation 4.3.16/M5c und d**



Die Schüler lesen den Bibeltext, bearbeiten ihn und gestalten eine Wortcollage. Wurden vorher auch schon Wortcollagen erstellt, können sie miteinander verglichen werden: Form, Farbe, Gestaltung.

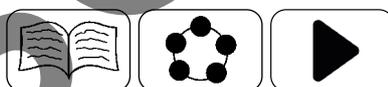
Die Lehrkraft liest den Meditationstext vor.

→ **Arbeitsblatt 4.3.16/M6a und b***
→ **Meditation 4.3.16/M6c**

III. Weiterführung und Transfer

Jesus beauftragt die Jünger

Jesus erscheint den Jüngern. Auch Thomas erfährt Jesus als den Auferstandenen.

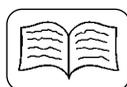


Zunächst lesen die Schüler den ersten Text und diskutieren wieder eine „Was wäre, wenn ...“-Frage. Danach lesen sie den Text von Thomas. Vertieft wird dieser Text mit dem Video. Abschließend schreiben die Schüler einen Brief an Thomas.

→ **Arbeitsblatt 4.3.16/M7a bis c***

Alternative: Am Kohlenfeuer

Jesus erscheint den Jüngern auch beim Fischen. Hier kann ein Bezug zur Berufungsgeschichte aus dem Lukasevangelium hergestellt werden. Dazu benötigen die Schüler eine Bibel.



Die Schüler lesen den Text und bearbeiten die Arbeitsaufträge.

→ **Arbeitsblatt 4.3.16/M8****

Autorin: Dagmar Keck, geb. 1965, studierte unter anderem Theologie, Musik, Gemeinschaftskunde und Wirtschaftslehre an der Pädagogischen Hochschule Freiburg. Sie unterrichtet an der Gemeinschaftsschule in Herrischried und ist dort Fachbereichsleiterin für das Fach Religion. Neben ihrem Engagement in der heimatlichen Kirchengemeinde ist sie Herausgeberin der Ideenbörse Religion Sekundarstufe I.

Jesus steht vor dem Gericht

Jesus vor Pilatus

Von Kajaphas brachten sie Jesus zum Prätorium; es war früh am Morgen. Sie selbst gingen nicht in das Gebäude hinein, um nicht unrein zu werden, sondern das Paschalamm essen zu können. Deshalb kam Pilatus zu ihnen heraus und fragte: Welche Anklage erhebt ihr gegen diesen Menschen? Sie antworteten ihm: Wenn er kein Übeltäter wäre, hätten wir ihn dir nicht ausgeliefert. Pilatus sagte zu ihnen: Nehmt ihr ihn doch und richtet ihn nach eurem Gesetz! Die Juden antworteten ihm: Uns ist es nicht gestattet, jemanden hinzurichten. So sollte sich das Wort Jesu erfüllen, mit dem er angedeutet hatte, welchen Tod er sterben werde.

Da ging Pilatus wieder in das Prätorium hinein, ließ Jesus rufen und fragte ihn: Bist du der König der Juden? Jesus antwortete: Sagst du das von dir aus oder haben es dir andere über mich gesagt? Pilatus entgegnete: Bin ich denn ein Jude? Dein Volk und die Hohepriester haben dich an mich ausgeliefert. Was hast du getan? Jesus antwortete: Mein Königtum ist nicht von dieser Welt. Wenn mein Königtum von dieser Welt wäre, würden meine Leute kämpfen, damit ich den Juden nicht ausgeliefert würde. Nun aber ist mein Königtum nicht von hier. Da sagte Pilatus zu ihm: also bist du doch ein König? Jesus antwortete: Du sagst es, ich bin ein König. Ich bin dazu geboren und dazu in die Welt gekommen, dass ich für die Wahrheit Zeugnis ablege. Jeder, der aus der Wahrheit ist, hört auf meine Stimme. Pilatus sagte zu ihm: Was ist Wahrheit?

Nachdem er das gesagt hatte, ging er wieder zu den Juden hinaus und sagte zu ihnen: Ich finde keine Schuld an ihm. Ihr seid aber gewohnt, dass ich euch zum Paschafest einen freilasse. Wollt ihr also, dass ich euch den König der Juden freilasse? Da schrien sie wieder: Nicht diesen, sondern Barabbas! Barabbas aber war ein Räuber.

Darauf nahm Pilatus Jesus und ließ ihn geißeln. Die Soldaten flochten einen Kranz aus Dornen; den setzten sie ihm auf das Haupt und legten ihm einen purpurroten Mantel um. Sie traten an ihn heran und sagten: Sei gegrüßt, König der Juden! Und sie schlugen ihm ins Gesicht.

Pilatus ging wieder hinaus und sagte zu ihnen: Seht, ich bringe ihn zu euch heraus; ihr sollt wissen, dass ich keine Schuld an ihm finde. Jesus kam heraus; er trug die Dornenkrone und den purpurroten Mantel. Pilatus sagte zu ihnen: Seht, der Mensch! Als die Hohepriester und die Diener ihn sahen, schrien sie: Kreuzige ihn, kreuzige ihn! Pilatus sagte zu ihnen: Nehmt ihr ihn und kreuzigt ihn! Denn ich finde keine Schuld an ihm. Die Juden entgegneten ihm: Wir haben ein Gesetz und nach dem Gesetz muss er sterben, weil er sich zum Sohn Gottes gemacht hat.



(Bild: wikipedia)

Jörg Breu der Ältere: Ecce homo (Schaustellung des Herrn), Melker Altar, 1502

Teil 4.3: Die Bibel – Buch des Glaubens

Als Pilatus das hörte, fürchtete er sich noch mehr. Er ging wieder in das Prätorium hinein und fragte Jesus: Woher bist du? Jesus aber gab ihm keine Antwort. Da sagte Pilatus zu ihm: Du sprichst nicht mit mir? Weißt du nicht, dass ich Macht habe, dich freizulassen, und Macht, dich zu kreuzigen? Jesus antwortete ihm: Du hättest keine Macht über mich, wenn es dir nicht von oben gegeben wäre; darum hat auch der eine größere Sünde, der mich dir ausgeliefert hat. Daraufhin wollte Pilatus ihn freilassen, aber die Juden schrien: Wenn du diesen freilässt, bist du kein Freund des Kaisers; jeder, der sich zum König macht, lehnt sich gegen den Kaiser auf.

Auf diese Worte hin ließ Pilatus Jesus herausführen und er setzte sich auf den Richterstuhl an dem Platz, der Lithostrotos, auf Hebräisch Gabbata, heißt. Es war Rüsttag des Paschafestes, ungefähr die sechste Stunde. Pilatus sagte zu den Juden: Seht, euer König! Sie aber schrien: Hinweg, hinweg, kreuzige ihn! Pilatus sagte zu ihnen: Euren König soll ich kreuzigen? Die Hohepriester antworteten: Wir haben keinen König außer dem Kaiser. Da lieferte er ihnen Jesus aus, damit er gekreuzigt würde.

Joh 18, 28–19, 16a

Arbeitsaufträge:

1. Lies den Text aufmerksam durch.
2. Ergänze die Zeichen der wörtlichen Rede.
3. Unterstreiche im Text wichtige Begriffe.
4. Gestalte mit diesen Begriffen eine Wortcollage, indem du sie mit verschiedenen Schriften, Farben und Größen nebeneinander, übereinander, ineinander schreibst.

